

Energie- und klimapolitisches Leitbild der Landeshauptstadt Magdeburg

«Der Erfolg bietet sich meist denen, die kühn handeln; nicht denen, die alles wägen und nichts wagen wollen.»

(Herodot, griechischer Geschichtsschreiber, 484 - 425 v. Chr.)

Der Klimawandel und die Notwendigkeit, die natürlichen Ressourcen zu schonen, stellen die Menschheit vor große Herausforderungen sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer und sozialer Hinsicht. Begegnet werden kann und muss dieser Bedrohung durch eine massive Reduzierung der globalen Treibhausgasemissionen.

Auch wenn die Rahmenbedingungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Wesentlichen auf internationaler und nationaler Ebene gesetzt werden, fällt den Kommunen beim Klimaschutz eine Schlüsselrolle zu. Denn vieles hängt davon ab, ob es gelingt, Klimaschutz vor Ort wirksam umzusetzen und die Bürgerinnen und Bürger zu eigenen Beiträgen zu motivieren.

Spätestens mit ihrem Beitritt zum internationalen "Klima-Bündnis europäischer Städte e.V." im Jahre 1993 verfolgt die Landeshauptstadt Magdeburg eine engagierte Klimaschutzpolitik und übernimmt damit ihren Teil der weltweiten klimapolitischen Verantwortung.

Davon zeugen die zahlreichen Maßnahmen und Projekte, die in den letzten Jahren auf den Weg gebracht wurden, sowie die Verpflichtung der Landeshauptstadt Magdeburg zu einer kontinuierlichen Reduktion ihrer Treibhausgase: Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 die Emissionen klimarelevanter Gase um 95 % gegenüber 1990 und den Verbrauch an Endenergie im selben Zeitraum um 50% zu senken.

Die Energie- und Klimapolitik der Landeshauptstadt Magdeburg orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Selbstverwaltungsrechts sowie ihrer Mitgliedschaft im Klimabündnis ein eigenes energie- und klimapolitisches Leitbild. Dabei ist sie den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet.
2. Zur Verwirklichung ihrer energie- und klimapolitischen Ziele führt die Landeshauptstadt Magdeburg ein kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement ein, das der besseren Planung, Steuerung und Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen dient. Die Umsetzung des Energie- und Klimaschutzmanagements und der Maßnahmen hierzu sind eine gesamtstädtische Aufgabe.
3. Die Landeshauptstadt Magdeburg kommt Ihrer Vorbildfunktion bei der Umsetzung ihres energie- und klimapolitischen Leitbildes nach, indem sie Maßnahmen in ihrem unmittelbaren

Einflussbereich realisiert. Dabei konzentriert sie sich auf die Handlungsfelder Gebäude, Energiesysteme, Verkehr, Stromnutzung, Kommunikation und richtet ihre Bemühungen an dem Prinzip der „3E's“:

- *Energiesparen* (Sparsame Nutzung von Ressourcen)
 - Kontinuierliche Steigerung der *Energieeffizienz* (Erreichung eines gewünschten Nutzens mit möglichst wenig Energieeinsatz)
 - Erhöhung des Anteils der *erneuerbaren Energien* an der Stromerzeugung und –nutzung aus.
4. Die Landeshauptstadt Magdeburg motiviert ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu energiebewusstem Handeln und unterstützt deren Beratung über die Möglichkeiten einer klimaschonenden Energieversorgung und –nutzung sowie Mobilität. Angestrebt wird eine breite Bürgerbeteiligung und Kooperation. Die Landeshauptstadt Magdeburg arbeitet dabei mit verschiedenen Akteuren zusammen, insbesondere den Städtischen Werken Magdeburg.
 5. Bei der Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbildes schenkt die Landeshauptstadt Magdeburg der regionalen Wertschöpfung besondere Beachtung. Dies stärkt den Standort für die regionale Wirtschaft sowie das lokale Gewerbe und schafft neue Arbeitsplätze.
 6. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird regelmäßig überprüfen, ob die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbildes sichergestellt sind. Magdeburg setzt sich dieses energie- und klimapolitische Leitbild zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren, danach wird es bei Bedarf überarbeitet und aktualisiert.